

# Forbidden Love

## Wenn die Dunkelheit greibar wird~

Von Froggy\_Princess

### Kapitel 5: Verzeih mir!

Der Regen hörte auf, selbst hier in unseren kleinen Idyllischen Ort St. Ottery, Harry's Tod war nun einen Monat her und Hermine meldete sich auch nicht mehr. Der Verlust in der Familie ganz zu schweigen. Mein Blick wanderte über die große Wiese. Ich war gerne hier, da sie mich an die Zeiten erinnerte, als noch Frieden herrschte. Doch jetzt? Ja was war jetzt? Herrschte nun Krieg? Ich wusste von meinen Vater, das sich die Leichen nur so stapelten. Ein Seufzen entkam mir, als ich die Stimme meiner Mutter vernahm. Die Potter's waren zu Besuch und ich wusste, das es schwer für sie war. Harry war ihr einziger Sohn.

„Ginny?“ Lily's Stimme riss mich aus meinen Gedanken.

Ich musterte sie.

Sie sah krank aus, blass und unausgeschlafen.

War das denn ein Wunder?

„Hey...“

Erneut schluckte ich meine Tränen herunter und wurde gleich umarmt. Auch sie musste ihre Tränen unterdrücken und gemeinsam gingen wir nach drinnen.

James saß auf den Sofa neben Sirius und Remus.

Alle wirkten erschöpft und ausgebrannt.

Dennoch kämpften wir weiter.

„Was ist mit Hermine?“

Frage ich dann gerade heraus.

„Ihr Haus ist verlassen, sie scheint wie vom Erdboden verschluckt...“

Sagte James nur und ich konnte ihn ansehen, das er seine Trauer und seine Sorge versuchte zu unterdrücken. Harry's Eltern, waren quasi wie eine zweite Familie für mich, Ron und Hermine gewesen. Doch Harry war nicht wie ein Bruder für mich, er war mehr und diese Tatsache, hatte ich ihn all die Jahre verschwiegen. Ich schluckte, was wenn Hermine auch Tod war? Sie hatte schon den Mord an Harry und Ron mit ansehen müssen. Es wies nichts auf einen Angriff hin, das Haus war unversehrt..."

Sagte nun auch Sirius, der die ganze Zeit schwieg.

„Vielleicht ist sie untergetaucht..“

Gab nun meine Mutter besorgt von sich.

„Ja vielleicht, aber das wissen wir nicht, die Welt ist ohnehin nicht mehr sicher..“

Flüsterte nun Lily, ihr lief eine Träne die Wange herunter und ich lehnte mich an meinen Vater, der eine Hand auf meine Schulter legte. Seufzend löste ich mich von ihm und ging zur Haustür. „Ginny, wo willst du hin?“ Ich lächelte kurz traurig. „Ron besuchen...“ Hauchte ich leise und verschwand aus dem Haus, welches ich liebte. Ich musste ein Paar Meter zu Fuß gehen, da der Friedhof mitten im Dorf lag, doch nach gut zehn Minuten erreichte ich diesen. Ein leichter Nebel wanderte über die Gräber. Viele waren frisch und ich unterdrückte ein Schluchzen. Ron war fort, auch wenn er meist nervte mit seiner Überfürsorge, aber er war nicht mehr da! Langsam ging ich zu den Grab meines Bruder's, kniete mich davor und zauberte eine Blume hervor. „Ron, ich vermisse dich und Harry...“ Meine Stimme war nur ein Flüstern.

„Hermine ist fort...“

Flüsterte ich, ich hoffte das es ihr gut ging.

Noch ahnte ich nicht, das meine Welt noch mehr aus den Fugen geraten würde.

~\*In Malfoy Manor\*~

~\*Blaise PoV\*~

Etwas nervös ging ich neben meinen Besten Freund her. Heute sollte unser erstes Todessertreffen stattfinden. Der dunkle Lord, wählte nur einzelne aus, wir gehörten dazu. Ich seufzte und blickte zu der Türe, die in den Konferenzsaal führte. Draco öffnete diese und sämtlich Blicke waren auf uns gerichtet.

„Draco,...“

Narzissa Malfoy trat auf uns zu und nahm ihren Sohn, in den Arm.

Mir warf sie ein kurzes Lächeln zu.

Ich seufzte und steuerte eine freien Platz an.

Nach dieser Versammlung, würden wir nach Hogwarts zurück kehren.

Sie ahnten nichts von unseren Verrat, was auch gut war.

Mir war meine Ausbildung in gewisser Weise sehr wichtig.

Seufzend hing ich meinen Gedanken nach, als sich die Tür erneut öffnete und mir glatt die Spucke weg blieb. Was machte bitte SIE hier?! „Granger, was machst du denn hier?!“ Das war eindeutig Draco. Er sprach aus was ich dachte. „Es hat alles ihre Richtigkeit...“ Hinter ihr tauchte der Dunkle Lord auf und schubste das brünette Mädchen in den Saal. Er grinste sie nur an und setzte sich dann an seinen Platz. Hermine nahm neben mir Platz und starrte auf ihre Hände. „Sag mal was machst du hier?“ Meine Stimme war nur ein Flüstern, als mich braune Augen kalt fixierten. „Ich werde eine von euch...“ Flüsterte sie zurück, jetzt war ich überrascht.

Ein plötzliches Räuspern ließ uns aufschauen.

„Meine lieben Freunde! Zunächst möchte ich euch danken, das ihr hier erschienen seit und das so zahlreich! Unsere Regentschaft verbreitet sich zahlreich, bald werden wir am Ziel sein...“, ein kurzes zustimmendes Gemurmel kam von den Anderen, „..dennoch sind wir noch nicht am Ziel! Allerdings gibt es immer Überraschungen.“ Er machte eine kurze Pause und seine blauen, kalten Augen fixierten das Mädchen neben mir. Hermine war allerdings die Überraschung des Tages! „Miss Granger, wird sich uns anschließen, aus einem mir noch unbekannten Grund! Dennoch werden wir sie testen!“ Hermine verkrampfte sich neben mir. Er lächelte kalt und ließ mein Blut in den Adern gefrieren. Hermine wurde getestet? Das sollte ihre Loyalität auf die Probe stellen und auch ob sie es Wert war, unter ihn zu dienen. Ich seufzte. Weder Draco noch ich konnten uns je mit dem Trio anfreunden. Ich persönlich hatte nicht einmal etwas gegen die Drei, allerdings war die Sache nun einmal kompliziert, genauso wie das Häuserdenken, welches mir persönlich, öfter im Weg stand um das zu bekommen was ich wollte. Was das nun war, werde ich später genauer erläutern. Jetzt in diesen Moment zählte nun mal die Versammlung. Das Gemurmel der Todesserr wurde lauter und der dunkle Lord schwieg einen Moment.

„Nun, Miss Granger..dann wollen wir mal..“ r grinste und schnippte leicht mit den Fingern.

Die Tür öffnete sich und ein Mädchen wurde herein gebracht.

Sie schien Hermine zu erkennen und weitete ungläubig die Augen.

Hermine neben mir verkrampfte sich noch mehr.

„Lucy Brighton...“

Ihre Stimme zitterte.

„Hermine, was geht hier vor sich?! Wer, sind diese Leute und warum bin ich hier?!“

Ich musterte das Mädchen abschätzig.

Sie war recht hübsch, auch wenn sie eine Muggle war.

Ihre Haare waren lang und blond.

Ihre grünen Augen waren panisch und ihr zierlicher Körper zitterte wie Espenlaub.

„Das, ist Miss Lucy Brighton! Nach meinem Wissen, besuchte sie die selbe Muggleschule wie Miss Granger, bevor diese dann nach Hogwarts kam!“ Die Stimme des Lords war vielsagend, die Luft im Raum, so dick das man diese schneiden konnte. Hermine's Anspannung machte selbst mir zu schaffen. „Was wollen sie von mir?“ Panik war in der Stimme des Mädchens zu hören und Hermine stand nun neben mir. „Das können Sie nicht von mir verlangen..Lucy ist eine Freundin von mir...“ Anscheinend war diese Lucy eine ihrer letzten Freunde, die sie unter den Mugglen hatte. Der Lord sah nun zu Hermine und erhob sich ebenfalls! „eine Freundin also? Hermine, dieses Mädchen wird den Beweis bieten, das du vor nichts zurück strecken wirst...ich nehme an du kennst die unverzeihlichen Flüche?“ Die Brünette nickte, Lucy stattdessen weitete ihre Augen und versuchte sich aus den Griff der Todesser zu befreien.

„Du musst sie nicht töten...“

Er klang seine Stimme.

„Nein, das wird jemand Anderes tun..der Avada Kedavra erfordert mehr Willensstärke, Jemanden zu töten und du bist dazu nicht bereit!“ Er grinste ihr entgegen. „Ich möchte das du den Crucio anwendest!“ Die restlichen Leute sahen gespannt auf das junge Mädchen, welches zitternd ihren Zauberstab hervor holte. Zu einem waren sie überrascht, das der Lord ihre Unterbrechung willigte, zum Anderen das sie versuchte eine Freundin anzugreifen. Jeder der die Braunhaarige kannte wusste, das diese nie ihren Freunden auch nur ein Haar krümmen konnte, allerdings wollte Granger offensichtlich wirklich eine Todesserin werden. „Sie sind grausam...“ Kam es wispernd von ihr und sie starrte auf ihre Freundin die aufhörte sich zu wehren. Sie starrte die brünette Hexe an und schenkte ihr einen flehenden Blick.

„Hermine, was soll das warum bin ich hier?“

Hermine schwieg, dann erhob sie ihren Zauberstab.

„Bitte verzeih mir...“

Ein Flüstern, was über ihre Lippen kam.

Ich konnte schwören das sich einzelne Tränen über ihr Gesicht schlichen.

„Crucio...“

Ihre Stimme klang fest und der Schrei des Mädchens erhellte den Saal, während ich zunehmend sah wie Hermine's Blick leerer wurde, da diese bereits versuchte abzuschalten, und sich weitere Tränen über ihr Gesicht bahnten.

-TBC-